

Ergebnisse der Umfrage

„Branchen- und Umweltbarometer 2015/2016 Logistikcluster Region Basel“



Umfrage des Logistikclusters Region Basel (www.logistikcluster-regionbasel.ch) gemeinsam mit der hwh Gesellschaft für Transport- und Unternehmensberatung (www.hwh-transport.de)

Basel, im Mai 2016

Zeitraum der internetbasierten Umfrage: November 2015 bis Januar 2016

Prof. Dr. Paul Wittenbrink
hwh Gesellschaft für Transport-
und Unternehmensberatung
Hübschstraße 44
D-76135 Karlsruhe
wittenbrink@dhbw-loerrach.de

Markus Breisinger, Projektleiter
Logistikcluster Region Basel
c/o Handelskammer beider Basel
St. Jakobs-Strasse 25
4010 Basel
logistik-basel@hkbb.ch

www.logistikcluster-regionbasel.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung.....	3
2. Fragen zum Logistikcluster.....	5
3. Bedeutung des Themas „Grüne Logistik“	9
4. Verlagerung auf die Schiene	12
5. Geschäftslage	14

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Unternehmen nach Umsatzklassen und Mitarbeiterzahl	5
Abbildung 2: Wahrnehmung des Logistikclusters 2015.....	6
Abbildung 3: Wahrnehmung des Logistikclusters, Vergleich 2015 und 2014	6
Abbildung 4: Teilnahme an Veranstaltung des Logistikclusters	7
Abbildung 5: Wichtige Themen für den Logistikcluster aus Sicht der Befragten.....	8
Abbildung 6: Bedeutung grüner Logistik	10
Abbildung 7: Bedeutung grüner Logistik: Vergleich 2014 bis 2015	10
Abbildung 8: Verankerung Umweltschutz im Unternehmen	11
Abbildung 9: Verankerung Umweltschutz im Unternehmen –Vergleich 2014 und 2015	12
Abbildung 10: Beurteilung Angebote im Kombinierten Verkehr.....	13
Abbildung 11: Bereitschaft für Schienennutzung längere Laufzeit zu akzeptieren	13
Abbildung 12: Auswirkungen der Wechselkursveränderung	14
Abbildung 13: Einschätzung der Geschäftslage.....	15
Abbildung 14: Auswirkungen der aktuellen Lage auf die Umweltschutzinvestitionen	16

1. Zusammenfassung

Eine steigende Wahrnehmung des Logistikclusters sowohl in der Logistikbranche als auch bei Politik und Gesellschaft, bereits eine hohe in den nächsten Jahren noch weiter zunehmende Bedeutung „Grüner Logistik“, Verbesserungen im Binnen-KV und eine aktuell eher schwierige Geschäftslage bei besserer Perspektive in der Zukunft. Das sind die zentralen Aussagen der Studie, die der Logistikcluster Region Basel gemeinsam mit Prof. Dr. Paul Wittenbrink¹ von der hwh Gesellschaft für Transport- und Unternehmensberatung, durchgeführt hat. Nachdem die Umfrage im Jahr 2013 zum ersten Mal durchgeführt wurde,² folgt nun die zweite Aktualisierung.

An der internetbasierten Umfrage haben zwischen November 2015 und Januar 2016 insgesamt 39 Unternehmen teilgenommen (90% Transport- und Logistikunternehmen), wobei alle Unternehmensklassen vertreten sind. Auch wenn die Umfrage aufgrund der Fallzahlen im strengen statistischen Sinne nicht als repräsentativ betrachtet werden kann, lassen sich aus der Befragung trotzdem gewisse Trends, insbesondere im Hinblick auf Transport- und Logistikunternehmen in der Region Basel, ableiten.

Ein erster Fragenkomplex betraf den Logistikcluster selbst. Dabei zeigt sich, dass sich nach Einschätzung der Befragten der Logistikclusters in der Logistikbranche zunehmend wahrgenommen wird (43,3 %). Für 36,5 % hat sich die Wahrnehmung hier sogar entscheidend verbessert. In Bezug auf die Politik/Gesellschaft sehen 70 % der Unternehmen eine zunehmende Wahrnehmung des Logistikclusters, für 13,3 % hat sich die Wahrnehmung hier entscheidend verbessert.

Interessant ist hier nun die Veränderung gegenüber der letzten Umfrage im Jahr 2014. Hier zeigt sich, dass ein immer grösserer Teil der Befragten eine zunehmend verbesserte Wahrnehmung des Logistikclusters sieht. Besonders gross ist die Steigerung in Bezug auf die Politik und die Gesellschaft. Gingen im letzten Jahr nur 42,9 % von einer zunehmenden Wahrnehmung des Logistikclusters in Politik und Gesellschaft aus, ist dieser Wert inzwischen auf 70 % gestiegen.

Danach gefragt, welche Themen der Logistikcluster prioritär behandeln sollte, wird mit grossem Abstand das Thema „Infrastruktursituation im Raum Basel“ genannt. Darüber hinaus gibt knapp jedes vierte befragte Unternehmen das trimodale Terminal Basel-Nord als Thema an. Schliesslich ist jedem fünften befragten Unternehmen eine engere Zusammenarbeit mit der Region und der Verwaltung wichtig.

Neben Fragen zum Logistikcluster war ein weiteres grosses Thema die Bedeutung der grünen Logistik. Für knapp 65 % der Unternehmen aus dem Transport- und Logistikbereich hat das Thema „Grüne Logistik“ eine hohe bis sehr hohe Bedeutung. In Zukunft wird dieser Wert von 87,8 % weiter steigen.

Angesichts der hohen Bedeutung grüner Logistik ist es auch nur konsequent, wenn mehr als 87 % der Unternehmen angeben, den Umweltschutz bereits in ihrem Unternehmensleitbild verankert zu haben. Dieser Wert ist im Vergleich zur Umfrage 2014 um fast fünf Prozentpunkte gestiegen. Und auch der Anteil derjenigen Unternehmen, die regelmässig

¹ Prof. Dr. Paul Wittenbrink ist Gesellschafter der hwh Gesellschaft für Transport- und Unternehmensberatung mbH, Karlsruhe, (www.hwh-transport.de) und Prof. für Transport und Logistik an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach (wittenbrink@dhbw-loerrach.de).

² Vgl. Wittenbrink, Paul; Breisinger, Markus (2014) Umweltbarometer 2014, Logistikcluster Basel, Umfrage des Logistikclusters Region Basel gemeinsam mit der hwh Gesellschaft für Transport- und Unternehmensberatung, Basel 2013; Wittenbrink, Paul; Breisinger, Markus (2013) Umweltbarometer 2013, Logistikcluster Basel, Umfrage des Logistikclusters Region Basel gemeinsam mit der hwh Gesellschaft für Transport- und Unternehmensberatung, Basel 2013.

einen Umweltbericht erstellen, in dem auch der Transport- und Logistikbereich detailliert beschrieben wird, ist von 30,6 % auf 34,4 % leicht gestiegen. Gleichzeitig plant im Vergleich zu 2014 ein etwas höherer Anteil der Befragten einen entsprechenden Umweltbericht zu erstellen. Insgesamt werden die Umweltschutzaktivitäten im Unternehmen also etwas konkreter.

Im Zusammenhang mit den Umweltschutzaktivitäten ist auch die Verlagerung auf die Schiene ein Thema. Daher wurden die Unternehmen gebeten, die Angebote im Kombinierten Verkehr zu bewerten. Erfreulich ist hier, dass viele Unternehmen für das eigene Unternehmen noch weitere Potenziale zur Nutzung des Binnen-KV sehen. Darüber hinaus geben viele Unternehmen an, dass es den Unternehmen durch bessere Angebote möglich gemacht wurde, mehr auf die Schiene zu verlagern. Schließlich wird in ca. 20% der Fälle angegeben, dass mehr auf den KV verlagert werden konnte, da es gelungen ist, die eigenen Kunden vom KV zu überzeugen. Insgesamt scheint es hier also wirkliche Verbesserungen zu geben.

Da die Schiene systembedingt nicht immer die Schnelligkeit und Flexibilität des Lkw erreichen kann, stellt sich die Frage, ob die Kunden hier auch bereit wären, etwas längere Transportzeiten für eine Schienennutzung zu akzeptieren, wenn dadurch die Bahn stärker genutzt werden könnte. Hierzu wären mehr als ein Drittel der Unternehmen (32,1 %) bereit. Auch wenn dieser Wert im Vergleich zum Vorjahr (37,2 %) etwas zurückgegangen ist, zeigt das ein wirkliches Interesse vieler Unternehmen an einer Verlagerung.

Im Hinblick auf die aktuelle Geschäftslage wurden die Unternehmen auch nach den Auswirkungen der Wechselkursveränderung zum 15.1.2015 gefragt. Im Ergebnis zeigt sich, dass im Vergleich 2014 zu 2015 28 % der Befragten von einem Rückgang des Transportaufkommens von mehr als 5 % ausgehen. Immerhin 24 % sehen ein reduziertes Transportaufkommen von bis zu 5 %. Für 40 % bleibt die Lage aber auch unverändert. Interessant ist, dass sich die Transportumsätze und auch die Ergebnissituation überproportional zum Transportaufkommen verschlechtert, was auf zunehmenden Preisdruck hindeutet. Nach Einschätzung der befragten Unternehmen wird der negative Trend auch 2016 im Vergleich zu 2015 weiter anhalten, wenn auch in etwas abgeschwächter Form.

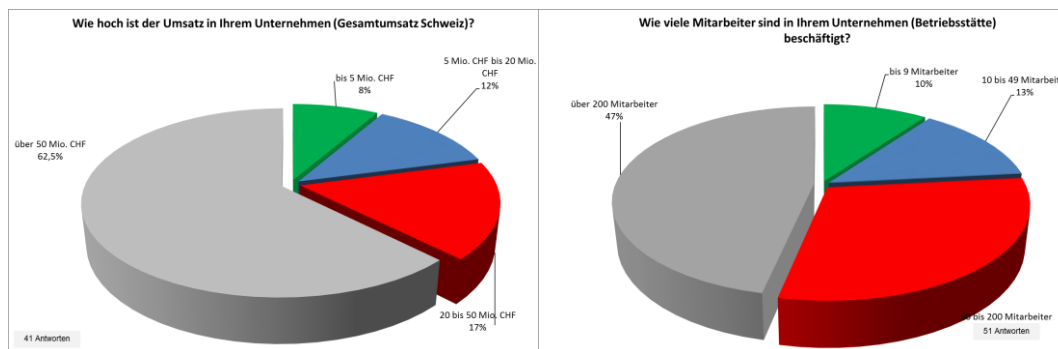
Ein weiteres Themenfeld betraf die aktuelle Geschäftslage in der Branche Transport- und Logistik. Bei einer Differenzierungsmöglichkeit zwischen „sehr gut“, „eher gut“, „eher schlecht“ und „sehr schlecht“ schätzen 53,6 % der Befragten ihre aktuelle Geschäftslage eher als schlecht ein, während aber auch 46,4 % die Lage als eher gut bezeichnen. Insgesamt hat sich aus Sicht der Befragten die aktuelle Geschäftslage jedoch wesentlich verschlechtert, schätzten doch im letzten Jahr noch knapp 76 % der Unternehmen die aktuelle Geschäftslage als gut bzw. sehr gut ein. Erfreulich ist jedoch, dass für die nächsten 12 Monate die Perspektive wieder besser wird, gehen hier doch schon wieder fast 60 % der Unternehmen von einer eher guten Geschäftslage aus. Nach einem schwierigen Jahr 2015 schauen die meisten Transport- und Logistikunternehmen also wieder recht positiv in die Zukunft.

Zum Abschluss der Umfrage wurden die Unternehmen gefragt, welche Auswirkungen die aktuelle Lage auf ihre Umweltschutzinvestitionen hat. Hier geben knapp ein Drittel der Unternehmen an, dass keine Auswirkungen bestehen, bei 58 % sind es nur geringe Auswirkungen und nur eine Minderheit von 9 % hat ihre Umweltschutzinvestitionen zunächst zurückgestellt. Betrachtet man diese Zahlen vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation, zeigt sich, dass die Umweltschutzaktivitäten eher langfristig ausgerichtet sind und nur bedingt von der konjunkturellen Lage beeinflusst werden.

2. Fragen zum Logistikcluster

Im Hinblick auf den Logistikcluster wurden die Unternehmen zunächst danach gefragt, wie sie die Wahrnehmung des Logistikclusters beurteilen (Abbildung 2). Dabei wurde differenziert zwischen der Wahrnehmung des Logistikclusters in der Transport- und Logistikbranche und bei Politik und Gesellschaft.

Abbildung 1: Unternehmen nach Umsatzklassen und Mitarbeiterzahl



In Bezug auf die Logistikbranche zeigt sich, dass sich nach Einschätzung der Befragten der Logistikcluster wahrgenommen wird (43,3 %). Für 36,5 % hat sich die Wahrnehmung sogar entscheidend verbessert. Für jedes fünfte befragte Unternehmen wird der Logistikcluster jedoch in der Logistikbranche kaum wahrgenommen.

In Bezug auf die Politik/Gesellschaft sehen 70 % der Unternehmen eine zunehmende Wahrnehmung des Logistikclusters, für 13,3 % hat sich die Wahrnehmung entscheidend verbessert. Nach einer Minderheit von ca. 16,7 % wird der Logistikcluster in Politik und Gesellschaft kaum wahrgenommen.

Interessant ist nun, wie die Veränderung gegenüber der letzten Umfrage im Jahr 2014 war (Abbildung 3). Hier zeigt sich, dass ein immer grösserer Teil der Befragten eine zunehmend verbesserte Wahrnehmung des Logistikclusters sieht. Gingen z.B. im Jahr 2014 knapp drei Viertel von einer zunehmenden Wahrnehmung des Logistikclusters in der Transport- und Logistikbranche aus, ist dieser Wert inzwischen auf 80 % gestiegen. Gleichzeitig ist der Anteil derjenigen Unternehmen, die kaum eine Wahrnehmung des Logistikclusters in der Logistikbranche sehen, weiter gesunken.

Noch grösser sind die Entwicklungen in Bezug auf die Politik und die Gesellschaft. Gingen im letzten Jahr nur 42,9 % von einer zunehmenden Wahrnehmung des Logistikclusters in Politik und Gesellschaft aus, ist dieser Wert inzwischen auf 70 % gestiegen. Insgesamt zeigt sich, dass der Logistikcluster nicht nur in der Transport- und Logistikbranche sondern zunehmend auch in Politik und Gesellschaft immer stärker wahrgenommen wird, was sicherlich eine Folge der Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten, aber auch der intensiven Öffentlichkeitsarbeit ist.

Abbildung 2: Wahrnehmung des Logistikclusters 2015

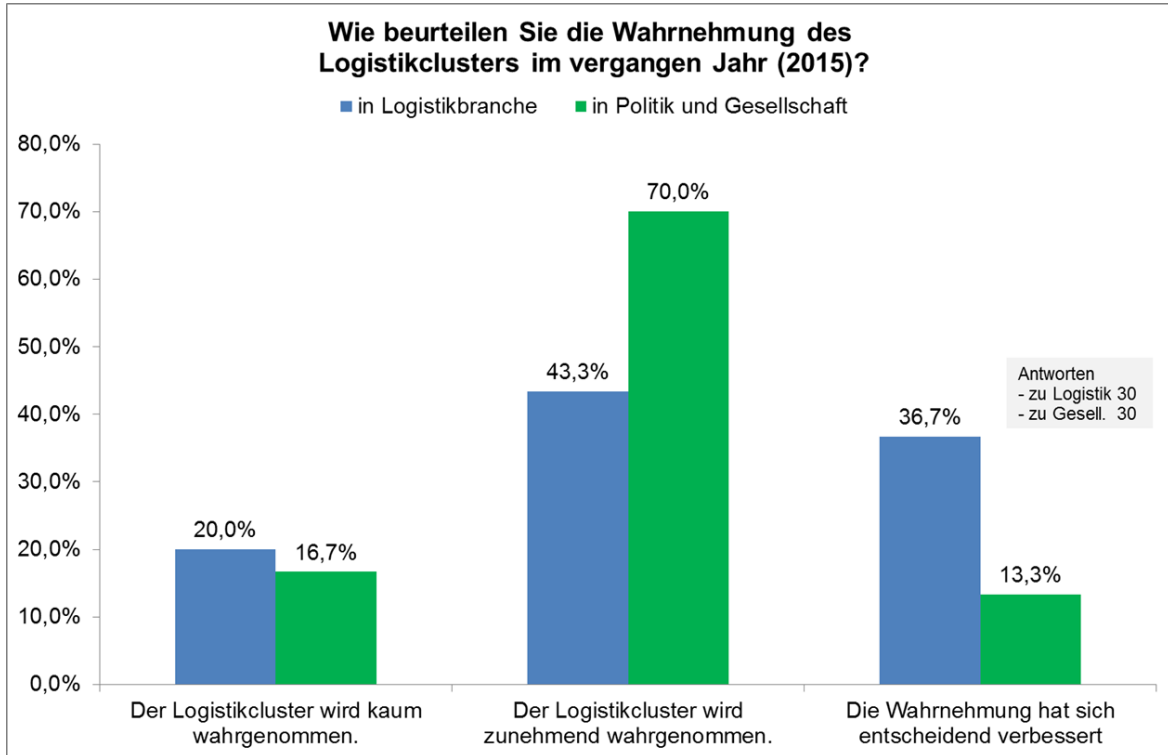
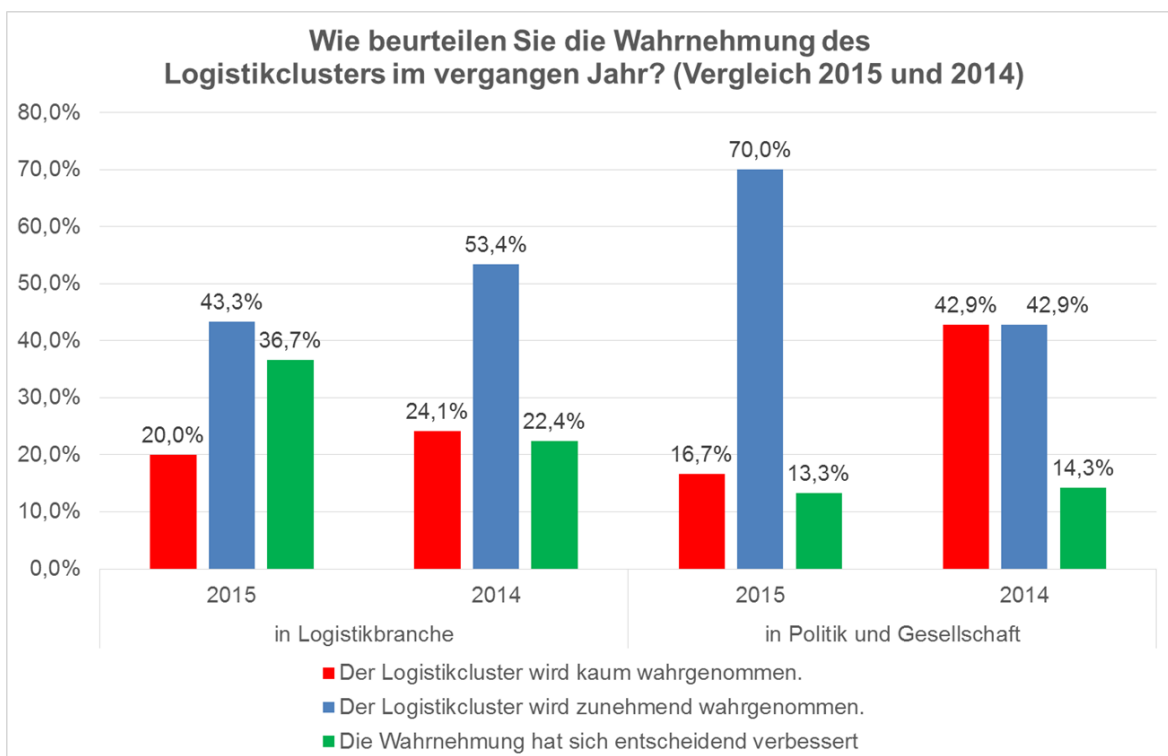
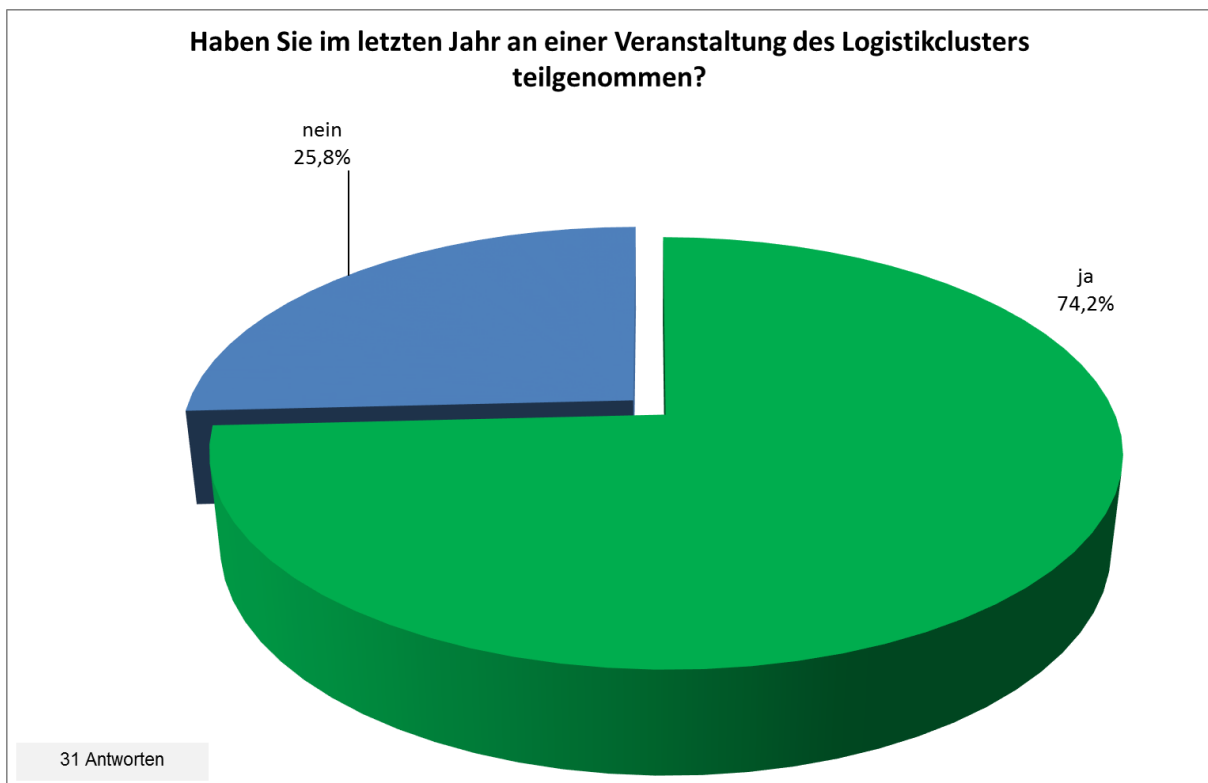


Abbildung 3: Wahrnehmung des Logistikclusters, Vergleich 2015 und 2014



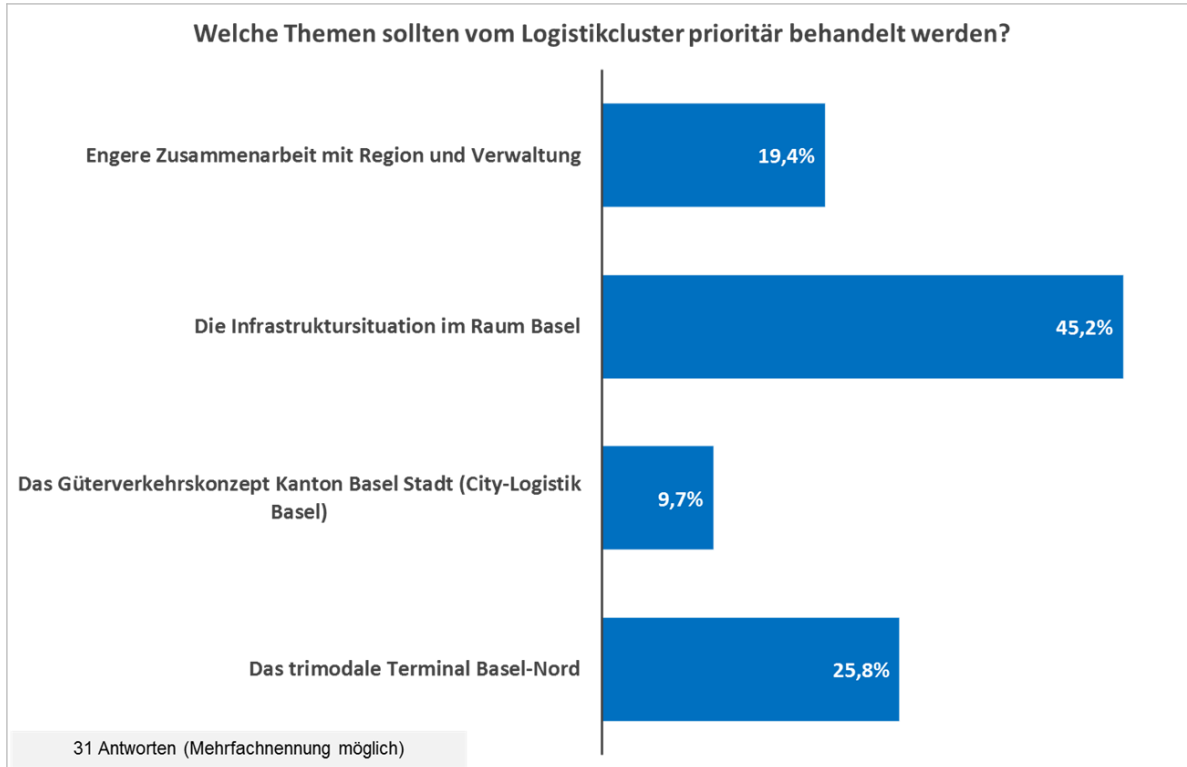
Angesichts der hohen Wahrnehmung des Logistikclusters stellt sich die Frage, ob der Cluster nicht nur wahrgenommen wird, sondern sich die Unternehmen auch an den Veranstaltungen des Logistikclusters beteiligen. Auch wenn angesichts der vergleichsweise geringen Teilnehmerzahlen hier keine repräsentativen Aussagen möglich sind, geben knapp drei Viertel der Unternehmen an, an einer Veranstaltung des Logistikclusters teilgenommen zu haben, was eine hohe aktive Beteiligung zeigt.

Abbildung 4: Teilnahme an Veranstaltung des Logistikclusters



Für den Logistikcluster ist es von besonderem Interesse zu fragen, welche Themen der Logistikcluster prioritär behandeln sollte (Abbildung 5). Dabei wurden den Unternehmen vier Themen zur Auswahl genannt. Das mit Abstand wichtigste Thema scheint hier die Infrastruktursituation im Raum Basel zu sein, das knapp 45 % der Unternehmen angeben. Darüber hinaus gibt knapp jedes vierte befragte Unternehmen an, dass das trimodale Terminal Basel-Nord zu den wichtigen Themen gehören sollte. Wichtig erscheint auch knapp jedem fünften befragten Unternehmen eine engere Zusammenarbeit mit der Region und der Verwaltung. Das Thema „City-Logistik“ hat anscheinend nur für jedes zehnte Unternehmen eine hohe Relevanz.

Abbildung 5: Wichtige Themen für den Logistikcluster aus Sicht der Befragten



Da im Logistikcluster Region Basel sämtliche Verkehrsträger, die Wirtschaftsverbände und auch die Kantone vertreten sind, sind gute Voraussetzungen gegeben, auch zentrale Themen der Zukunft erfolgreich anzugehen. Vor diesem Hintergrund wurden die Unternehmen darum gebeten, auch eigene Themen zu nennen, indem sie gefragt wurden, bei welchen Zukunftsthemen ihrer Sicht Handlungsbedarf besteht. Im Einzelnen werden dabei folgende Themen genannt:

- Basel Nord Erweiterung und/oder Verdichtung von Logistikräumen
- Die Infrastrukturen, speziell das Strassennetz (inkl. Nationalstrassen) sind dringend zu optimieren und zu erweitern
- Verkehrs- und Infrastrukturentwicklung (regional, national, trinational)
- Verkehrsinfrastruktur, Logistikstandorte
- Autobahnabschnitt Pratteln-Grenze Weil Autobahn
- Flughafen Steuerproblem mit Paris, Steuer-Abkommen mit Frankreich (Flughafen)Terminal Basel-Nord, Steuerstreit mit Frankreich am Flughafen
- Hafenausbau
- Schänzli Tunnel International
- Business School
- Aesch direkte Einfahrt von der Autobahn
- Verkehrspolitik BS
- Zoll: weiterer (positiver) Ausbau des grenzüberschreitenden Nahverkehrs

3. Bedeutung des Themas „Grüne Logistik“

Neben Fragen zum Logistikcluster war ein weiteres grosses Thema die Bedeutung der grünen Logistik.

Für knapp 65 % der Unternehmen aus dem Transport- und Logistikbereich hat das Thema „Grüne Logistik“ eine hohe bis sehr hohe Bedeutung. Nur knapp 3 % der befragten Unternehmen messen dem Thema überhaupt keine Bedeutung bei. Nach Angaben der Unternehmen wird die Bedeutung grüner Logistik noch weiter steigen. Für die nächsten zwei Jahre gehen 72,7 % der Befragten von einer hohen bis sehr hohen Bedeutung aus. Noch höher ist der Wert für den Zeitraum von vier Jahren. Hier liegt der entsprechende Wert schon bei 87,8 % (Abbildung 6).

Werden nun die Einschätzungen aus der Umfrage 2015 mit denen der Umfrage 2014 verglichen, zeigt sich folgendes Bild (vgl. Abbildung 7): Während im Jahr 2014 ca. 61 % von einer hohen bis sehr hohen Bedeutung der grünen Logistik sprachen, steigt dieser Wert im Jahr 2015 auf 65 %. Während der Anteil derjenigen, die eine sehr hohe Bedeutung sehen, nahezu gleich bleibt, sprechen sich mehr Unternehmen für eine geringere Bedeutung grüner Logistik aus (von 29,6 % auf 32,4 %). Gleichzeitig ist der Anteil der Unternehmen, die keine Bedeutung sehen, von 9,3 % auf 2,9 % erheblich zurückgegangen.

Auch wenn sich aus den Zahlen keine eindeutigen statisch abgesicherten Trends ableiten lassen, deuten die Ergebnisse jedoch darauf hin, dass die anfänglich zu beobachtende grosse Euphorie beim Thema „grüne Logistik“ etwas abgeklungen ist. Mit knapp 65 % der Befragten, die nach wie vor mindestens eine hohe Bedeutung des Themas sehen, kann jedoch von einer Stabilisierung auf hohem Niveau gesprochen werden.

Abbildung 6: Bedeutung grüner Logistik

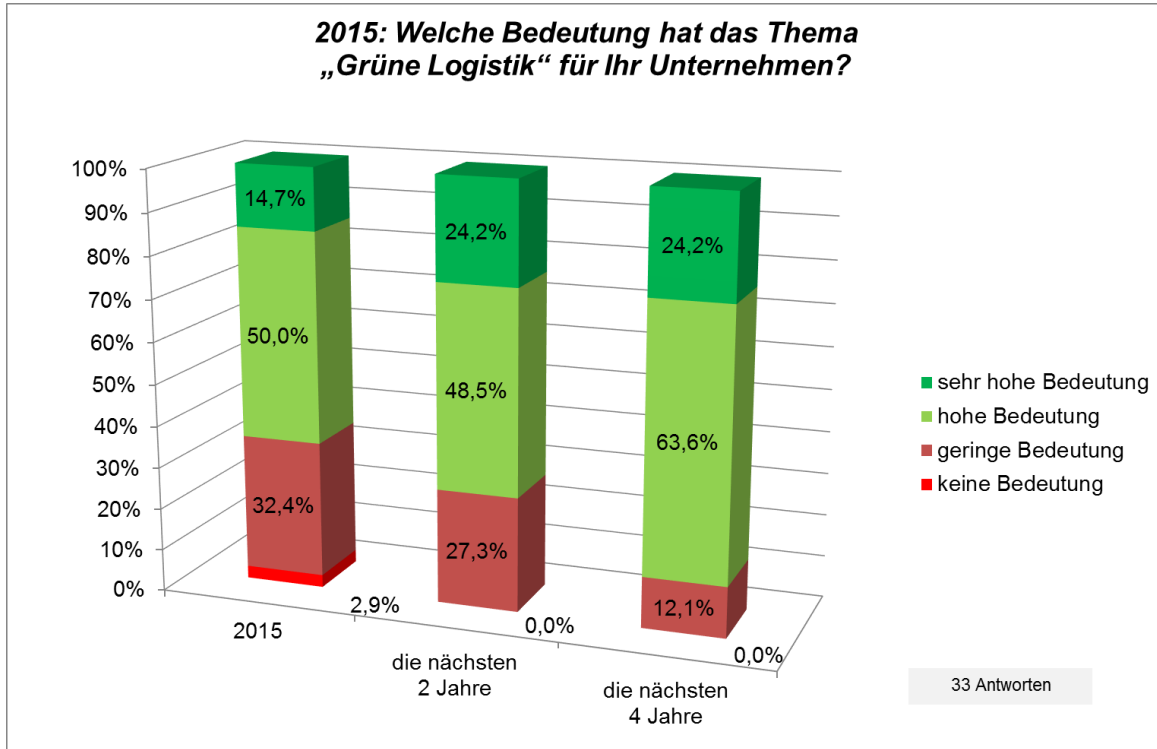
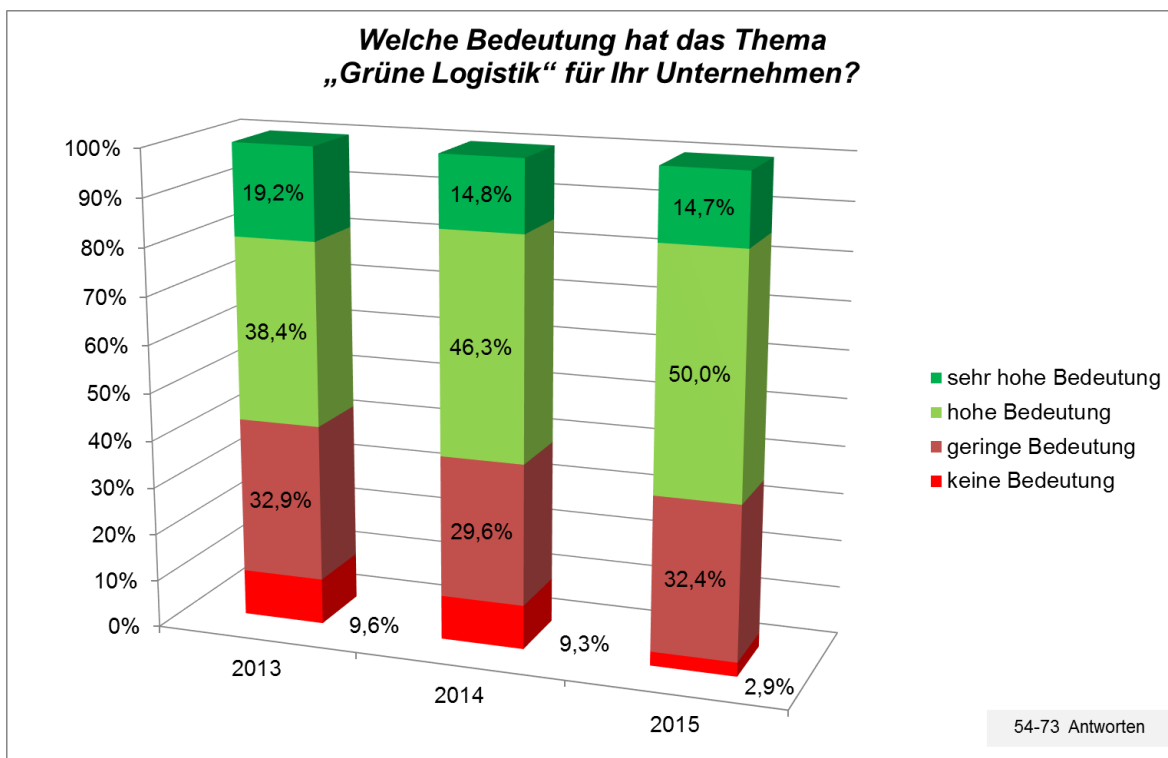
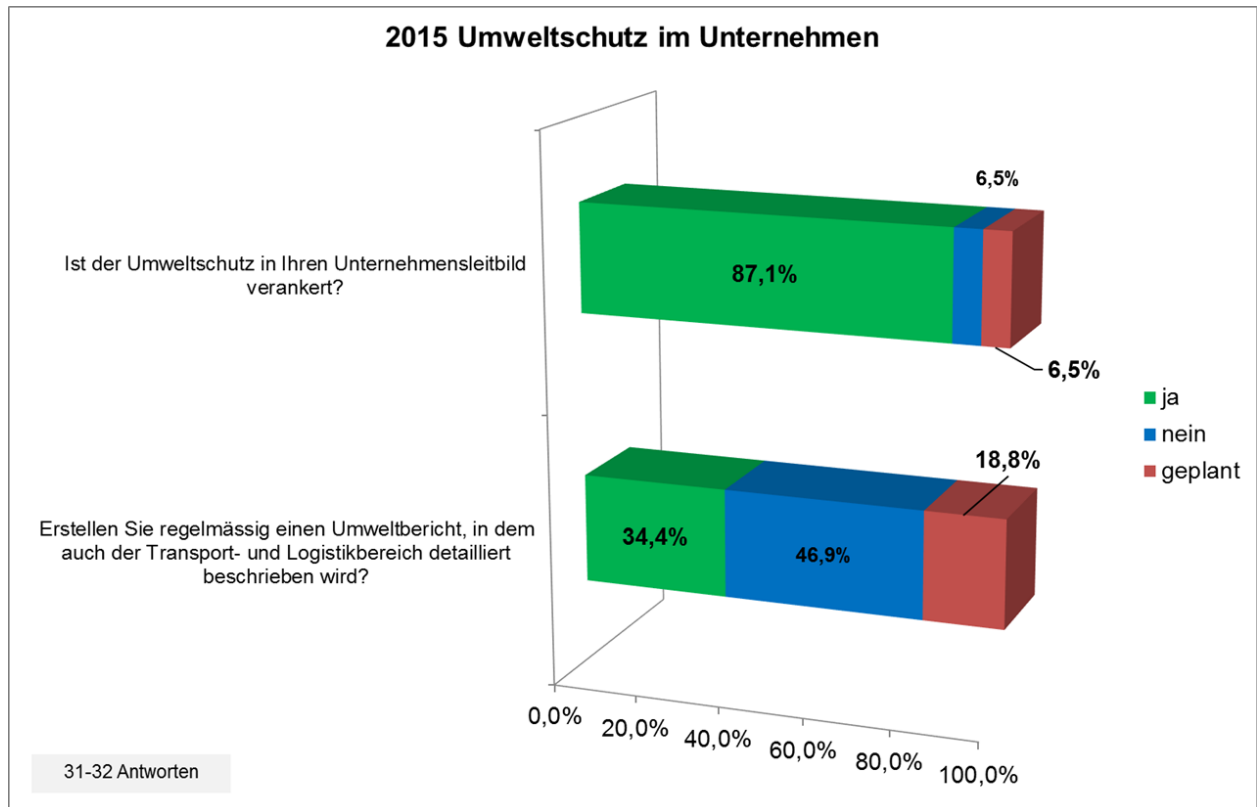


Abbildung 7: Bedeutung grüner Logistik: Vergleich 2014 bis 2015



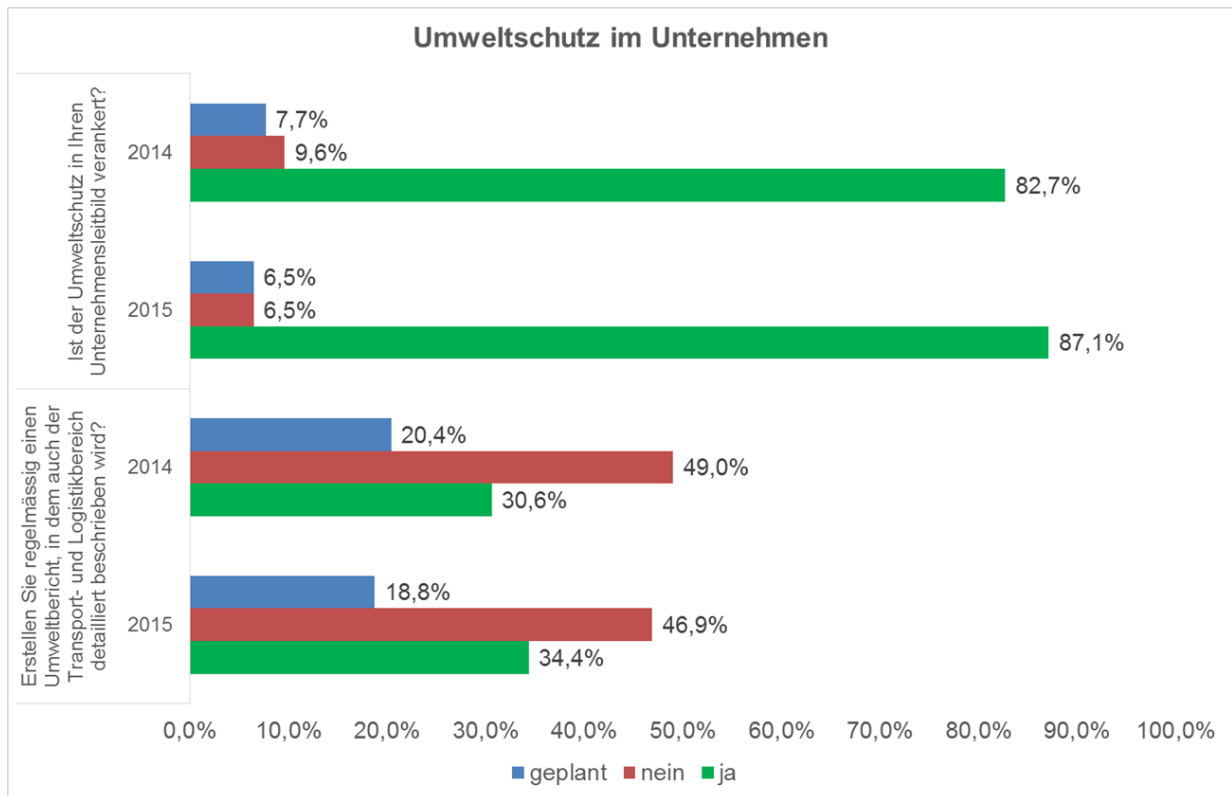
Angesichts der hohen Bedeutung grüner Logistik ist es auch nur konsequent, wenn mehr als 87 % der Unternehmen (hier massgeblich Transport- und Logistik) angeben, den Umweltschutz bereits in ihrem Unternehmensleitbild verankert zu haben.

Abbildung 8: Verankerung Umweltschutz im Unternehmen



Interessant ist hier der Vergleich zu 2014. Hier hat sich der Anteil der Unternehmen, die den Umweltschutz in ihrem Unternehmensleitbild verankert haben, von 82,7 % auf 87,1 % leicht erhöht. Und auch der Anteil derjenigen Unternehmen, die regelmässig einen Umweltbericht erstellen, in dem auch der Transport- und Logistikbereich detailliert beschrieben wird, ist von 30,6 % auf 34,4 % leicht gestiegen. Gleichzeitig plant im Vergleich zu 2014 ein etwas höherer Anteil der Befragten, einen entsprechenden Umweltbericht zu erstellen. Insgesamt werden die Umweltschutzaktivitäten im Unternehmen also etwas konkreter.

Abbildung 9: Verankerung Umweltschutz im Unternehmen –Vergleich 2014 und 2015



4. Verlagerung auf die Schiene

Im Zusammenhang mit den Umweltschutzaktivitäten ist auch die Verlagerung auf die Schiene ein Thema. Daher wurden die Unternehmen gebeten, die Angebote im Kombinierten Verkehr zu bewerten (Abbildung 10). Dabei waren auch Mehrfachnennungen möglich.

Erfreulich ist hier, dass mit 35 % die höchste Bewertung für die Aussage erfolgte, dass für das eigene Unternehmen noch weitere Potenziale zur Nutzung des Binnen-KV gesehen werden. Auch sehr positiv zu bewerten ist die Aussage, dass es den Unternehmen durch bessere Angebote möglich gemacht wurde, mehr auf die Schiene zu verlagern. Schließlich wird in ca. 20% der Fälle angegeben, dass mehr auf den KV verlagert werden konnte, da es gelungen ist, die eigenen Kunden vom KV zu überzeugen. Insgesamt scheint es hier also wirkliche Verbesserungen zu geben.

Abbildung 10: Beurteilung Angebote im Kombinierten Verkehr

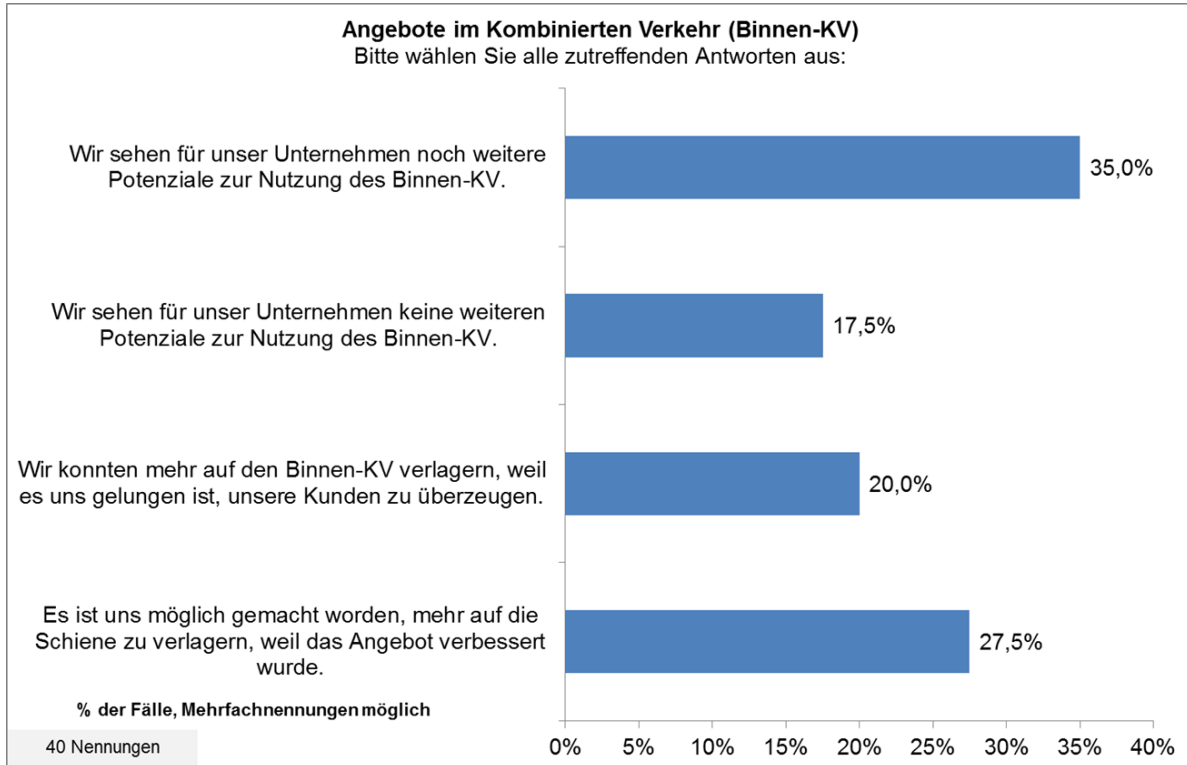
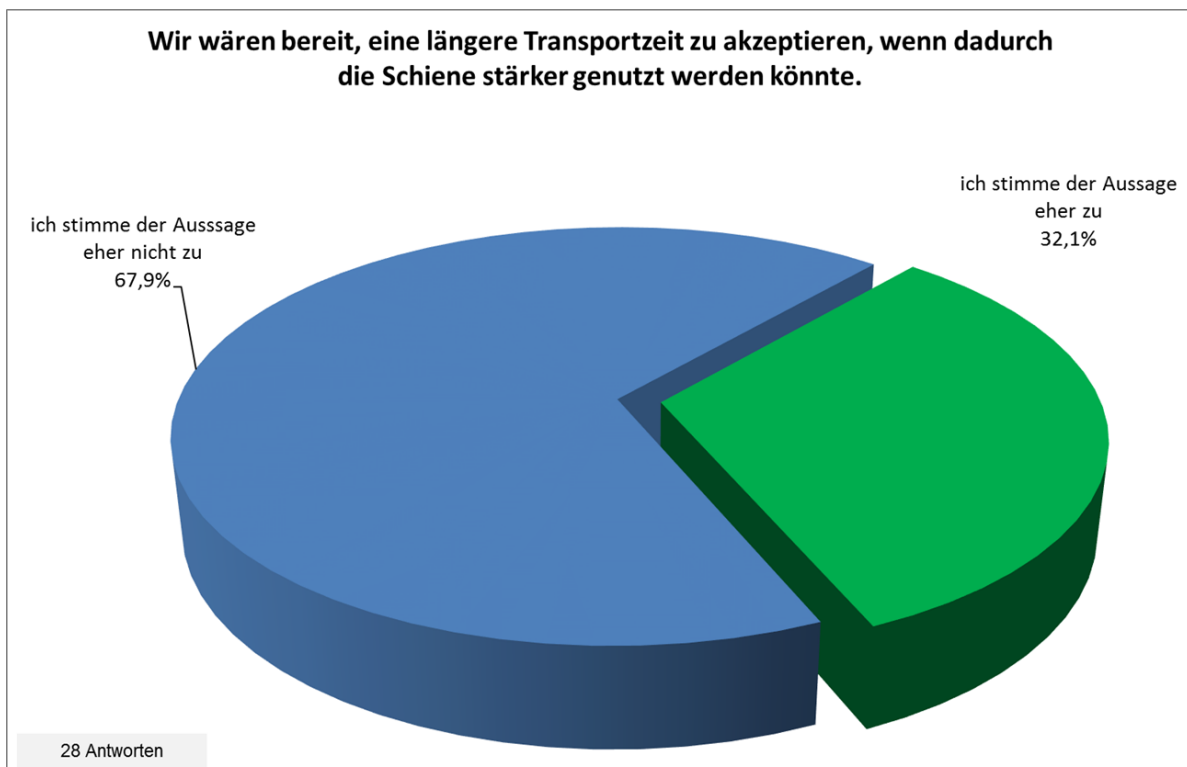


Abbildung 11: Bereitschaft für Schienennutzung längere Laufzeit zu akzeptieren



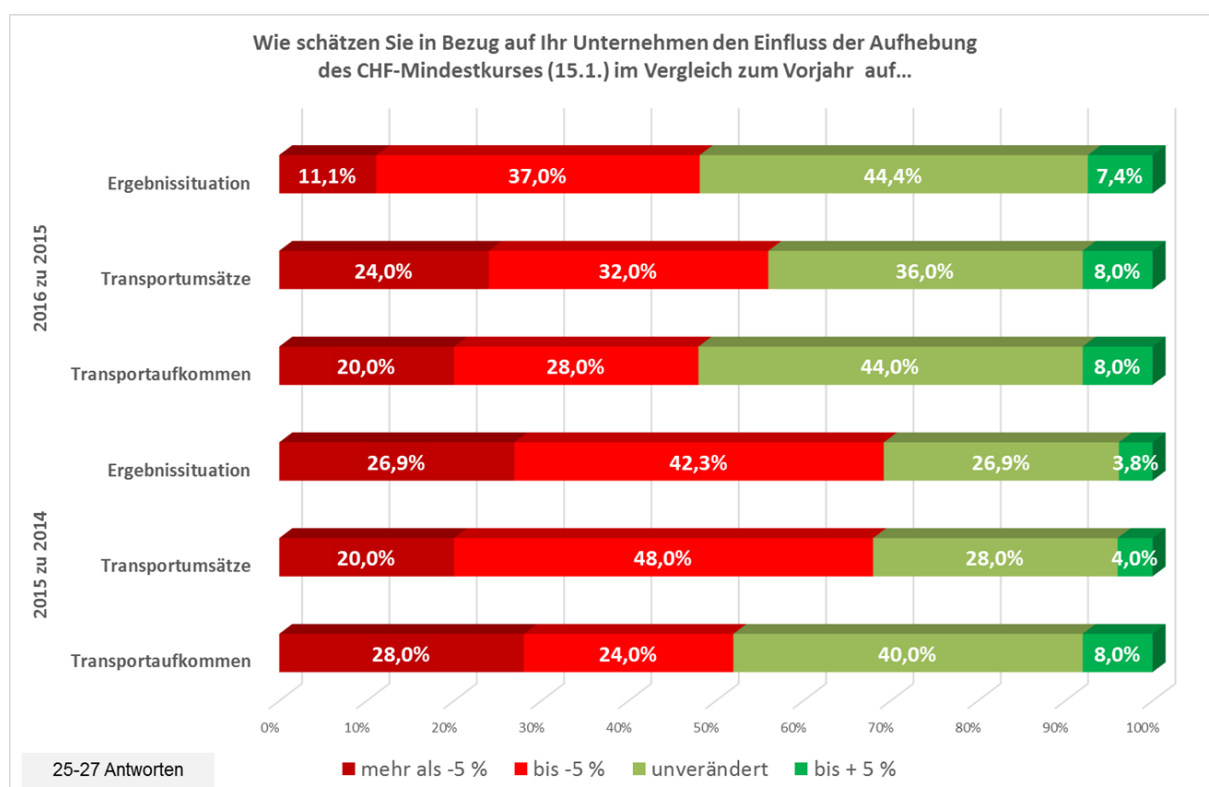
Da die Schiene systembedingt nicht immer die Schnelligkeit und Flexibilität des Lkw erreichen kann, stellt sich die Frage, ob die Kunden hier auch bereit wären, etwas längere Transportzeiten für eine Schienennutzung zu akzeptieren, wenn dadurch die Bahn stärker genutzt werden könnte (Abbildung 11). Hierzu wären mehr als ein Drittel der Unternehmen (32,1 %) bereit. Auch wenn dieser Wert im Vergleich zum Vorjahr (37,2 %) etwas zurückgegangen ist, zeigt das ein wirkliches Interesse vieler Unternehmen an einer Verlagerung.

5. Geschäftslage

Im Hinblick auf die aktuelle Geschäftslage wurden die Unternehmen auch nach den Auswirkungen der Wechselkursveränderung zum 15.1.2015 gefragt. Dabei wurde zwischen den Veränderungen von 2014 auf 2015 und von 2015 auf 2016 unterschieden (Abbildung 12).

Im Ergebnis zeigt sich, dass im Vergleich zu 2014 28 % der Befragten von einem Rückgang des Transportaufkommens von mehr als 5 % ausgehen. Immerhin 24 % sehen ein reduziertes Transportaufkommen von bis zu 5 %. Für 40 % bleibt die Lage aber auch unverändert. Interessant ist, dass die Transportumsätze sehr viel stärker als das Transportaufkommen zurückgehen, was angesichts der schwierigen Lage auf Preissenkungen hindeutet. In der Folge ist es dann auch kein Wunder, dass sich nach Einschätzung der Unternehmen die Ergebnissituation überproportional zum Transportaufkommen verschlechtert. Nach Einschätzung der befragten Unternehmen wird der negative Trend auch 2016 im Vergleich zu 2015 weiter anhalten, wenn auch in etwas abgeschwächter Form.

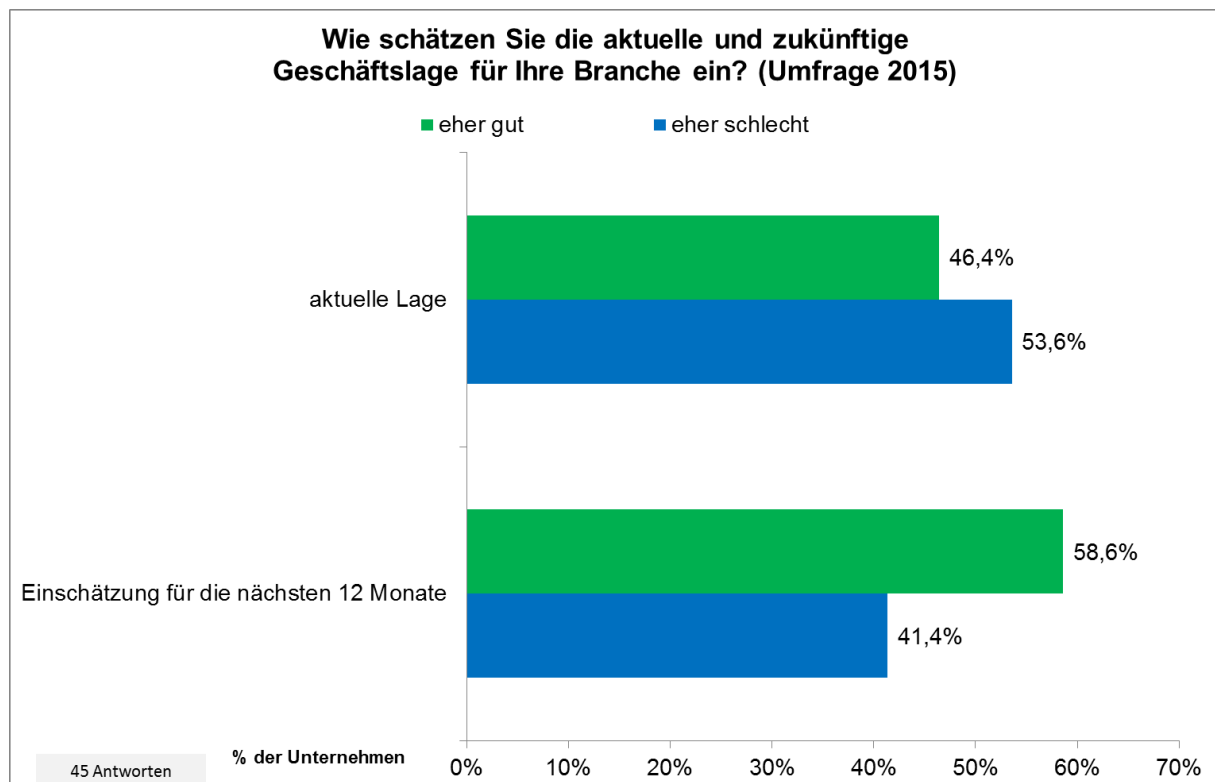
Abbildung 12: Auswirkungen der Wechselkursveränderung



Ein weiteres Themenfeld betraf die aktuelle Geschäftslage in der Branche Transport- und Logistik. Bei einer Differenzierungsmöglichkeit zwischen „sehr gut“, „eher gut“, „eher schlecht“ und „sehr schlecht“ schätzten 53,6 % der Befragten ihre aktuelle Geschäftslage eher als schlecht ein, während aber auch 46,4 % die Lage als eher gut bezeichnen. Insgesamt hat sich aus Sicht der Befragten die aktuelle Geschäftslage jedoch wesentlich verschlechtert, schätzten doch im letzten Jahr noch knapp 76 % der Unternehmen die aktuelle Geschäftslage als gut bzw. sehr gut ein.

Erfreulich ist jedoch, dass für die nächsten 12 Monate die Perspektive wieder besser wird, gehen hier doch schon wieder fast 60 % der Unternehmen von einer eher guten Geschäftslage aus. Nach einem schwierigen Jahr 2015 schauen die meisten Transport- und Logistikunternehmen also wieder recht positiv in die Zukunft.

Abbildung 13: Einschätzung der Geschäftslage



Zum Abschluss der Umfrage wurden die Unternehmen gefragt, welche Auswirkungen die aktuelle Lage auf ihre Umweltschutzinvestitionen hat. Hier geben knapp ein Drittel der Unternehmen an, dass keine Auswirkungen bestehen, bei 58 % sind es nur geringe Auswirkungen und nur eine Minderheit von 9 % hat ihre Umweltschutzinvestitionen zunächst zurückgestellt. Betrachtet man diese Zahlen vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation, zeigt sich, dass die Umweltschutzaktivitäten eher langfristig ausgerichtet sind und nur bedingt von der konjunkturellen Lage beeinflusst werden.

Abbildung 14: Auswirkungen der aktuellen Lage auf die Umweltschutzinvestitionen

